

*Visual Aesthetics as Socio-Formative Practices in
Contemporary Anglophone Postcolonial and
Transcultural Literatures*

Martina Heyer

Fach: Englische Literaturwissenschaft

Erstbetreuerin:

Professor Dr. Jürgen Kamm,
Englische Literatur und Kultur

Forschungsfrage:

Wie beeinflussen visuelle Ästhetiken sozio-formative Praktiken in zeitgenössischen anglophonen postkolonialen und transkulturellen Literaturen?

Methodik:

Visual Culture Studies, Bildwissenschaftliche Analyse, Postkoloniale Literaturkritik, Rezeptions- und kognitionsästhetische Ansätze, Narratologie, Medienwissenschaftliche Ansätze, feministische und genderbasierte Ansätze

Ergebnis:

Visuelle Ästhetiken als sozio-formative Praktiken gelesen verdeutlichen besonders in zeitgenössischen anglophonen postkolonialen und transkulturellen literarischen Texten, in der Form von wechselseitigen, dynamischen und dialogischen Beziehungen zwischen Text und Bild sowie visuellen Ausdrucksformen, dass diese eine für die kulturelle Identitätsbildung tragende Rolle spielen. Die untersuchten Texte sind Ausdruck sozio-formativer Praktiken in beispielsweise der Form individueller und kollektiver Identitätskonstruktionen, die Widerstand gegen Sprachlosigkeit und einseitige Repräsentationen leisten und damit wesentlich zu einer Neuschreibung und -verortung dominanter westlicher künstlerischer Aneignungen ehemals kolonialisierter Kulturen beitragen. Die untersuchten Texte reagieren direkt auf Werke bildender Kunst, beziehen sich auf das Imaginäre, integrieren Fotografien oder inkludieren spezifische Formen des Sehens und der visuellen Perspektive, um eine visuelle Ästhetik also sozio-formative Praxis zu artikulieren.